

Hallo Nachbar

GESCHICHTEN FÜR FREUND*INNEN DER NACHBARSCHAFTSBANK

AUSGABE SOMMER 2023



Einsatz im Grünen

Die Friedrich Umwelt GmbH
leistet Vielfältiges in
Forst, Feld und Flur.

Bestens beschichtet

Ein Dettinger Unternehmen
schafft Werkzeugqualität in
Schichtarbeit.

Groß und Klein gewinnt

Der Gewinnsparverein
macht Bürger
zu Gewinnern.

DIE
Nachbarschafts
BANK



**Verehrte Kundinnen und Kunden,
liebe Nachbarinnen und Nachbarn,**

wir blicken auf ein herausforderndes erstes Halbjahr zurück, das vor allem davon geprägt war, die Mehrfachkrise aus Pandemie, Ukraine-Krieg, Inflation, Rohstoff- und Energiekrise zu überwinden und in – hoffentlich – ruhigere Fahrwasser zurückzukehren. Doch eins haben die vergangenen Monate auch gezeigt: Wie schon in früheren Krisen genießen die Volksbanken und Raiffeisenbanken großes Vertrauen in der Gesellschaft. Das regional ausgerichtete Geschäftsmodell unserer VR-Bank hat sich als Stabilitätsanker erwiesen.

Unser großer Wettbewerbsvorteil liegt dabei in der Stärke unserer genossenschaftlichen Unternehmensform. Ganz in der Tradition unserer Gründerväter Friedrich Wilhelm Raiffeisen und Hermann Schulze-Delitzsch leben wir die genossenschaftliche Idee „Einer für alle, alle für einen“ – in Zeiten wie diesen wichtiger denn je. Diese Ausgabe stellt erneut eindrucksvoll unter Beweis, welche Kraft in der genossenschaftlichen Gemeinschaft steckt. Wir freuen uns, Ihnen wieder tolle Persönlichkeiten, die Tag für Tag mit Herzblut ihrer Passion nachgehen, präsentieren zu dürfen.

Viel Spaß bei der Lektüre und zugleich einen schönen Sommer!

Herzliche Grüße
Ihre Nachbarschaftsbank

Dr. Wolfgang Seel

Steffen Fromm

Geschichten aus der Nachbarschaft



06

Aus Alt mach Gold

Seit 1995 verwertet Markus Hörmann schnell, transparent und vertrauenswürdig Objekte unterschiedlichster Art. Ein wachsames Auge für den Markt ist dabei entscheidend.



14

Richtiger Umgang mit Ressourcen

Die Leidenschaft für die Forstwirtschaft geht weit über das Unternehmen von Johannes Friedrich hinaus. Schon seit seiner Jugend liegt ihm der sorgsame Umgang mit der Umwelt am Herzen.

Inklusion im Mittelfeld

Andreas Ried und Stephan Biendl gründeten 2016 das Team Bananenflanke Ulm e.V., um beeinträchtigten Kindern und Jugendlichen die Freude an professionellem Fußball zu ermöglichen.

10



18 Vermögensaufbau allen Krisen zum Trotz

Machen Sie es wie die Profis: Wertpapiere und Aktien sind nur zwei Beispiele, wie Sie Ihr Vermögen streuen können.



20

Werkzeuge für die Ewigkeit

Mit diesem Ziel beschichtet das Familienunternehmen Plasma Plus GmbH Werkzeuge für die unterschiedlichsten Branchen. Dabei investieren Markus und Sonja Knecht in nachhaltige und innovative Lösungen.

24

Mit Gewinnsparenden Gartenfreude sähen

Neben nachhaltigen Hochbeeten für Kindertagesstätten engagiert sich Christian Homeier mit der VR Gewinnspareverein Bayern eV auch in den Bereichen Lebensrettung und Mobilität..



Nachbarn dieser Ausgabe

Unsere Nachbarinnen und Nachbarn erzählen, welches Gefühl sie mit Heimat verbinden. Erfahren Sie auch, was die Nachbarschafts-Bank damit zu tun hat.

28

Die Nachbarschaft ganz wertvoll

Den Wert von Dingen erkennen



Nachbar: Markus Hörmann, Hörmann Verwertungen GmbH & Co. KG

**Verwertungen aller Art – darauf hat sich die
Hörmann Verwertungen GmbH in Altenstadt spezialisiert.
Seit seiner Jugend schon handelt Markus Hörmann mit
allem, was ihm wertvoll und erhaltenswert erscheint.**

Den Hang zum Handeln hat Markus Hörmann im Blut. Angefangen hat er mit Sportwagen und High-Class-Fahrzeugen. „Nach einem ersten Verwertungsauftrag durch einen renommierten Insolvenzverwalter erkannte ich das enorme Potenzial für einen dienstleistungsorientierten, schnell agierenden Partner der Insolvenzverwalter“, erzählt er. Im Gespräch merkt man schnell, dass Markus Hörmann einer ist, der die Dinge gerne anpackt – und einfach macht. Mit seinem Gespür für erfolgreiche Geschäfte gründete er 1995 die Hörmann Verwertungen GmbH, baute kontinuierlich sein Know-how, sein Netzwerk und sein Leistungsportfolio aus – mit allem, was in der Region und darüber hinaus gefragt ist.



Gut getaktet ist gut gemacht

Von der Firmenauflösung bis hin zu beschlagnahmten Gütern – die Bandbreite dessen, was die Hörmann Verwertungen GmbH verwertet, ist groß. Möglich ist diese Bandbreite nur mit einem Team, auf das man sich verlassen kann, wie Markus Hörmann erklärt: „Schnelligkeit, Transparenz und Vertrauen sind die entscheidenden Erfolgsfaktoren.“

Für einen reibungslosen Ablauf sorgt die enge Zusammenarbeit mit verschiedensten Partnern, etwa mit der bayerischen Justiz sowie Polizei und Staatsanwaltschaften in weiteren Bundesländern. „Hier verwerten wir sichergestellte Objekte aller Art“, so Markus Hörmann. Eine gute Organisation ist dabei das A und O. Sind die Objekte sichergestellt und ihr Wert bestimmt, erfolgt ihr Transport in eines von vier deutschlandweiten Logistikzentren der Hörmann Verwertungen GmbH. Dort werden sie von qualifizierten Gutachtern final bewertet und gelagert, bis sich im Verkaufsnetz der Hörmann Verwertungen GmbH ein Abnehmer findet.



Fast wie im Krimi

Aber welche Objekte sind es eigentlich, die bei der Hörmann Verwertungen GmbH auflaufen? Mit Anekdoten dazu „könnten wir mehrere Bücher füllen“, verrät Markus Hörmann. Eine davon ist „der Transport eines Rolls-Royce und eines Lamborghini Aventador, die wir mit einem Charterflug eines Antonow-Frachtflugzeugs aus Kiew nach Memmingen zur Verwertung in Deutschland geholt haben.“

Spannend daran sind nicht nur die Fahrzeuge selbst, die die Herzen von Autoliebhabern wie Markus Hörmann höherschlagen lassen. Auch ihr Weg hin zur Hörmann Verwertungen GmbH könnte dem Drehbuch für einen Actionfilm entstammen: „Die beiden Luxusfahrzeuge wurden im Rahmen einer europäischen Cyber-Crime-Aktion von ausländischen Behörden sichergestellt.“



Zu tun ist immer etwas

Wenn die Hörmann Verwertungen GmbH mal nicht Objekte auf vier Rädern sicherstellt, verwertet sie auch Wertvolles wie Kunstschätze, Schmuck oder Uhren. Langweilig wird es Markus Hörmann dabei nicht.

Er arbeitet viel und mit der Devise, dass sein Job, den er mit Begeisterung lebt, Spaß macht.

„Natürlich ist es auch wichtig, hellwach zu sein, Veränderungen und Chancen am Markt zu erkennen und mit einer vertretbaren Risikobereitschaft anzugehen.“ So kam es auch zur Gründung der INTAREG AG, die Markus Hörmann neben seinem Verwertungsunternehmen führt.

„In unserer täglichen Arbeit haben wir den enormen Zeitaufwand und die Verzögerungen der papiergetriebenen Dokumentation in der Lieferkette selbst erleben müssen und uns nicht damit zufriedengegeben“, erzählt er. „Also haben wir ein Unternehmen gegründet, mit dem wir digitale Lösungen für alle papiergetriebenen Dokumentationen entwickeln.“

Hochwertige Luxusuhren gehören zu den Wertobjekten von Markus Hörmann.

Viel vernetzt, fest verwurzelt

Vernetzt ist Markus Hörmann mittlerweile international, verwurzelt ist er in seiner Heimat Schwaben. Nicht zuletzt deshalb plant er aktuell einen Neubau an seinem Heimatstandort Altenstadt. Außerdem hat die Hörmann Verwertungen GmbH weitere drei Niederlassungsstandorte in Deutschland, in die er investiert hat. Auch unternehmerisch hat Markus Hörmann große Pläne, zu denen er aber zum jetzigen Zeitpunkt noch nichts verraten möchte.

Bei so viel Geschäftigkeit stellt sich die Frage, ob und wie Markus Hörmann nach der Arbeit abschaltet. „Am besten im Kreise meiner Familie und mit engen Freunden.“ Aber so gar nichts tun mag er auch in der Freizeit nicht: „Nach einer besonders stressigen Woche reinige ich am liebsten mit der Kehrmaschine unseren Hof oder sitze im Bagger.“



» **Schnelligkeit, Transparenz und Vertrauen sind die entscheidenden Erfolgsfaktoren.**



Unsere Kundenberater

*Georg Waschhauser
& Gerhard Rodi*



Die Nachbarschaft ganz bewegt

Inklusion mit Herz und Fuß

Das Team Bananenflanke Ulm e.V. ist ein Fußballverein für geistig und leicht körperlich beeinträchtigte Kinder und Jugendliche, der „ein wenig anders und gerade deshalb so ganz normal“ ist. Im Mittelpunkt steht die Freude am Fußball – und das Thema Inklusion.



Nachbar: Andreas Ried, 1. Vorstand des Team Bananenflanke Ulm e.V.

Ein echtes Gemeinschaftsprojekt – das ist das Ulmer Team Bananenflanke schon seit seiner Gründung 2016. Entstanden ist die Initiative in Regensburg mit dem revolutionären Ziel zweier Heilerziehungspfleger, beeinträchtigten Kindern und Jugendlichen „professionellen Fußball“ zu ermöglichen. Ihr Motto: Fußball kennt keine Grenzen. Das fanden Andreas Ried, heute 1. Vorstand des Ulmer Teams, und Stephan Biendl so gut, dass sie in enger Zusammenarbeit mit dem SSV Ulm 1846 Fußball, der Lebenshilfe Donau-Iller und Sport Klamser in Ulm das Team Bananenflanke Ulm e.V. ins Leben riefen.



Cooler Caps für die extra Portion Teamgeist.

Fußball ist für alle da

„Das Interesse der Eltern war geweckt“, erzählt Andreas Ried. „Warum sollte es beeinträchtigten Kindern und jungen Erwachsenen verwehrt sein, Fußball zu spielen?“ Mittlerweile spielen junge Menschen im Alter von 6 bis 28 Jahren in dem Verein, der sich als innovatives Fußballprojekt für behinderte, traumatisierte und sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche im Großraum Ulm einsetzt.

Platz für wertvolle Erfahrungen

„Der Aufbau eines positiven Selbstwertgefühls steht dabei immer im Vordergrund“, so Andreas Ried. „Die Spieler bringen alle ihr eigenes Handicap mit und können sich gegenseitig akzeptieren und motivieren. Jeder bekommt seinen Platz im Team.“

Am meisten zählt der Spaß am gemeinsamen Kicken. Begleitet wird die Freude am Spielen durch ein erlebnispädagogisches Konzept. Das Ziel: Das sportliche Miteinander soll außergewöhnliche Erlebnisse ermöglichen und die Kinder und Jugendlichen darin unterstützen, ihre Persönlichkeit und soziale Kompetenzen zu entwickeln. Die Botschaft: Der Wert eines Menschen hängt nicht von seinen Schwächen oder Fehlern ab – und nur, weil jemand „anders“ ist, ist er nicht weniger normal als seine Mitmenschen.

» Am meisten zählt der Spaß am gemeinsamen Kicken.



Andreas Ried hautnah am Spielgeschehen.

Aufs Mittelfeld der Gesellschaft

Trainiert wird klassisch, doch die Turniere der Bananenflanke verfolgen ein besonderes Konzept: Mit mobilen Street Soccer Courts werden Spieltage an öffentlichen Plätzen ausgetragen – zum Beispiel mitten auf dem Münsterplatz in Ulm. So will der Verein Inklusion in die Mitte der Gesellschaft bringen und Randgruppen den Raum geben, der ihnen gebührt. „Inklusion ist leider auch in der jetzigen Zeit noch eher ein Randthema. Wir möchten dazu beitragen, dass die Kinder und jungen Erwachsenen bei den Turnieren in den Soccer Courts nicht am Rand der Gesellschaft stehen, sondern endlich als gleichwertige Menschen anerkannt werden“, erklärt Andreas Ried.

Viel zu erleben, viel zu tun

Auch neben den Turnieren gibt es beim Team Bananenflanke Ulm einiges zu erleben, das den Selbstwert stärkt und Begeisterung bei den Beteiligten weckt. Von einer Einladung zum Nena-Konzert über einen Ausflug zum Bundespräsidenten mit Besuch eines Bundesliga-Spiels bis hin zu regelmäßigen Trainingscamps, Jahresfeiern und Grillfesten ist alles für alle dabei. Doch so viel Engagement für den Nachwuchs will finanziert sein. „Das Team Bananenflanke finanziert sich ausschließlich aus Spenden“, berichtet Andreas Ried.

Sei es Funktionskleidung oder finanzieller Support durch Vereine, Unternehmen und die Nachbarschaftsbank – die Liste an regionalen Unterstützern ist lang. Dankbar ist der Verein auch für jede Privatspende, denn Pläne für die Zukunft gibt es mehr als genug – zum Beispiel die nächste Veranstaltung, den nächsten Ausflug und Förderangebote für besonders ambitionierte Spieler.



Ihre Spende hilft!

Team Bananenflanke Ulm e.V.

IBAN DE72 7306 1191 0001 5461 55

BIC GENODEF1NU1



Sie möchten Inklusion den Ball zuspiesen?

Dass das Spendenkonto über die VR Bank läuft, ist kein Zufall: „Für mich als 1. Vorstand ist zum einen klar, dass wir örtliche Unternehmen unterstützen“, so Andreas Ried. „Zum anderen war es für mich auch klar, dass wir uns für die Bank entscheiden werden, bei der ich meine Ausbildung im Jahr 1993 begonnen hatte und bei der ich immer noch in gewisser Weise fest verwurzelt bin.“

Fest verwurzelt ist das Ulmer Team Bananenflanke auch sonst in der Region. Wer mehr über den Verein wissen oder sogar selbst Mitglied werden will, kann regelmäßig im Lokalradio, in den sozialen Medien oder bei so manchem Elternabend in der Region davon hören.



Unser Kundenberater

Markus Lohrmann



Die Nachbarschaft ganz nachhaltig

Ausflug ins grüne Unternehmertum



Nachbar: Johannes Friedrich, Friedrich Umwelt GmbH & Co. KG

Im Alter von 13 Jahren habe die Natur ihn „infiziert“, beschreibt Johannes Friedrich seinen Weg in den Umweltberuf. Noch als Schüler baut er sich ein Nebengewerbe in der Brennholzherstellung auf – und arbeitet heute als Geschäftsführer der Friedrich Umwelt GmbH & Co. KG mit Betrieben, Gemeinden und Verwaltungen aus der ganzen Region zusammen.

Schon während seines dualen Fahrzeugtechnikstudiums erhält Johannes Friedrich erste Aufträge zum Holzeinschlag mit der Motorsäge. Nach dem Studium steht die Entscheidung: Johannes Friedrich will voll ins Holzgewerbe einsteigen. Mit unternehmerischem Geschick legt er den Grundstein für seinen eigenen Fuhrpark, stellt erste Mitarbeiter ein. Die Auftragslage entwickelte sich sehr gut – aus dem Forstservice Friedrich wird mit der Zeit die Friedrich Umwelt GmbH & Co. KG mit einem breiten Dienstleistungsspektrum und leistungsfähigem Maschinenpark.

Vom Forst bis zur Grünanlage ist alles dabei

Baumfällung, Vegetationspflege, GaLa-Bau, Erdbau, Abbruch, Tiefbau, Fundament- und Betonarbeiten – das Portfolio der Friedrich Umwelt GmbH & Co. KG ist vielfältig gewachsen und ergänzt sich perfekt. Der Winter steht ganz im Zeichen der Holzernte im Forst, im Frühjahr und Sommer hat der Garten- und Landschaftsbau seine Hochsaison – schließlich soll es dann allorts blühen und zum Draußensein einladen.





» Sorgsam und nie verschwenderisch mit unseren Ressourcen

„Generell hat das Unternehmen sich in den Sparten weiterentwickelt, die mir Spaß machen, für die ich mich interessiere, in die ich mich reinfuchsen wollte“, so Johannes Friedrich. Sein Engagement sei „die halbe Miete“ für den Erfolg seines Unternehmens. Was die andere Hälfte ausmacht? „Das richtige Team dazu!“

Im Auftrag der Nachhaltigkeit

Dass sein Team ihm am Herzen liegt, merkt man Johannes Friedrich an. Spricht er über die Friedrich Umwelt GmbH & Co. KG, seine Familie und sein Team, kommt er ins Strahlen. Spürbar ist aber auch, dass er für den richtigen Umgang mit der Umwelt brennt. Seine Devise lautet, „sorgsam und nie verschwenderisch mit unseren Ressourcen umzugehen“ und „nicht mehr zu nutzen, als nachwächst“. So wird Nachhaltigkeit in der Forstwirtschaft seit Jahrhunderten praktiziert.

Dazu passt, dass die Friedrich Umwelt GmbH & Co. KG seit einigen Jahren stark im Bereich Abbruch und Recycling wächst. Das Motto dabei: Platz für Neues machen, ohne weitere Flächen zu verschwenden oder zu versiegeln, Baustoffe aufbereiten und wertvolle Sekundärbaustoffe gewinnen. So schafft das Unternehmen mit seiner Arbeit Kreisläufe, von denen die Umwelt profitiert – und am Ende auch die Region.



(Nach-)wachsen für die Natur

Spannend am Forst ist für Johannes Friedrich vor allem die Vertrautheit, die mit der Zeit entsteht – man kennt „seinen“ Wald. „Im Forst kommt man turnusmäßig oft in die gleichen Waldstücke“, erklärt er. Im Garten- und Landschaftsbau sei jedes Projekt eine neue, ganz eigene Herausforderung. Für beide Bereiche gilt aber: Das Wetter muss mitspielen. Und: Je besser die Vorbereitung, desto runder die Abwicklung.

Alleine deshalb dürfte sich die Unternehmensentwicklung hin zur Friedrich Umwelt GmbH & Co. KG für Johannes Friedrich gelohnt haben. Zwar sei die Erweiterung des Betriebsgeländes ein „Kraftakt“ gewesen, aber einer mit „tollem Ergebnis“ und einer der wichtigsten Schritte für die Unternehmensentwicklung. Trotz Pandemie hat sein Unternehmen von der wachsenden Bedeutung des Handwerks profitiert – und hofft, künftig eigene Ausbildungsplätze für den Bereich anbieten zu können. „Als modernes Unternehmen sind wir sehr bemüht, mit einem tollen Arbeitsklima, flexiblen Arbeitsmodellen, modernem Fuhrpark usw. die richtigen Anreize zu schaffen“, erzählt Johannes Friedrich.



Johannes Friedrich erklärt seinem VR-Berater die Vision für den Dorfplatz in Finningen.

Rundum gute Zusammenarbeit

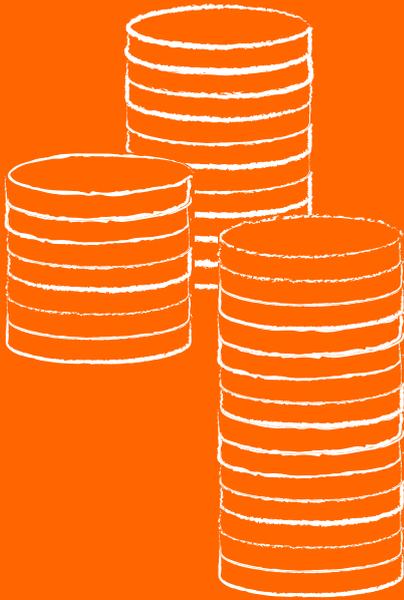
Nach einem Spaziergang durch die Friedrich Umwelt GmbH in Neu-Ulm und den benachbarten Wald liegt die Frage nahe, was Heimat für Johannes Friedrich heißt. „Familie.“ Und ein Stück weit vielleicht auch die VR-Bank, bei der er durch seine Eltern schon seit dem ersten eigenen Girokonto finanziell zuhause ist. Sein Ansprechpartner Benedikt Zoller sei ein „absoluter Glücksgriff“, was die fachliche und menschliche Beratung betrifft. Und über seine Arbeit fügt er am Ende noch hinzu: „Wenn ich abends sehe, was man mit einem starken Team an einem Tag alles bewegen kann, bin ich definitiv stolz. Müde, aber stolz.“

Unsere Kundenberater

*Benedikt
Zoller*



Vermögen aufbauen statt verzagen



Gute Neuigkeiten für Anlegerinnen und Anleger: Das aktuelle Zinsniveau lässt Banken erstmals wieder attraktiv verzinste Tagesgeld- und Sparangebote einführen. Gleichzeitig dämpfen Ereignisse wie die Energiekrise die Freude darüber, weil sie bei vielen die Möglichkeiten zum Vermögensaufbau begrenzen. So meistern Sie den Vermögensaufbau dennoch allen Krisen zum Trotz.

Heute schon den Rückenwind für morgen schaffen

Bauen Sie auch in der jetzigen Phase, so gut es Ihnen möglich ist, Vermögen für später auf. Unsere Anlageprodukte unterstützen Sie dabei. Angesichts der anhaltend überhöhten Inflationsraten ist es mehr als ratsam, den Blick auf Alternativen zu richten – etwa eine Investition in Wertpapiere. Denn die Zinsen haben sich bislang nur so weit erhöht, dass sie die Preissteigerung zwar abfedern, nicht aber die Entwertung des Geldes ausgleichen können.

Jede Anlageform hat ihren Reiz mit eigenen Chancen, ist aber auch eine Reise ins Ungewisse. Minimieren Sie also Ihre Risiken: Als Partner für nachhaltige Geldanlagen raten wir unseren Kundinnen und Kunden regelmäßig, das eigene Vermögen über verschiedene Anlageinstrumente hinweg zu streuen. Orientieren kann man sich dabei gut an der Vorgehensweise professioneller Anlegerinnen und Anleger. Fondsmanager eines Aktienvermögens beispielsweise setzen niemals alles auf eine Karte. Sie wissen: Kaufdatum und Titelauswahl entscheiden nur zu einem geringen Teil über den Anlageerfolg. Der alles entscheidende Faktor ist die richtige Mischung im Wertpapierdepot.

Unser Tipp

Machen Sie es wie die Profis an der Börse – streuen Sie Ihr Vermögen und verteilen Sie es auf mehrere Anlageklassen.

Welche Produkte und Angebote zu Ihnen passen, hängt von Ihrer persönlichen Risikobereitschaft und Sparzielsetzung ab. Dabei sind Ihnen die Anlageexpertinnen und Anlageexperten unserer VR-Bank Neu-Ulm gerne behilflich. Vereinbaren Sie ein ausführliches und unverbindliches Beratungsgespräch ganz einfach online oder telefonisch.

So verteilen Sie Ihren Vermögensaufbau am besten:



Liquidität

(z. B. Tagesgeld oder Sparkonto)



Geld- und Ertragswerte

(z. B. fest verzinste Wertpapiere und Rentenfonds)



Substanzwerte

(z. B. Aktien und Aktienfonds)



Sachwerte

(z. B. Immobilien)



Alternative Anlagen

(z. B. Rohstoffe oder Edelmetalle)

Vermögenspartner für alle Lebenslagen

Mit Ihnen gemeinsam entwickeln unsere Spezialistinnen und Spezialisten eine Anlagestrategie, die die unterschiedlichen Anlagealternativen optimal kombiniert. Dabei berücksichtigen wir die aktuelle Marktsituation selbstverständlich ebenso wie Ihre Lebenssituation, Zukunftspläne und persönliche Risikobereitschaft.

Online weiter lesen



vynu.de/sparanlage-plus



vynu.de/tagesgeld-plus



vynu.de/festgeld



vynu.de/zinsfee

Die Nachbarschaft ganz präzise

Das Zeug zum Werkzeug



Nachbarn: Sonja und Markus Knecht, Plasma Plus GmbH

In Familienunternehmen weht ein besonderer Macherwind – so auch bei der Plasma Plus GmbH von Markus und Sonja Knecht. Dort trifft moderne Technik auf bodenständige Tüftler und hochwertige Beschichtung auf Werkzeuge, die die Industrie von morgen formen.



Bei der Plasma Plus GmbH geht der Blick ins Detail. Hier werden Werkzeuge für die unterschiedlichsten Branchen beschichtet und einsatzbereit gemacht – von filigransten High-End-Zerspanungswerkzeugen bis hin zu groben Abwälzfräsern für die Zahnradherstellung. Die Gesichter hinter dem Unternehmen sind Markus und Sonja Knecht, die die Plasma Plus GmbH „mit der Intention einer Unternehmensphilosophie flacher Hierarchien und gemeinsamen Tuns“ gegründet haben.

Etwas mit Bestand zu schaffen, war von Anfang an der Anspruch. Fast schon bildhaft dafür steht der Gang durch die Produktionshallen des Unternehmens, in denen tausende beschichtete Werkzeuge fertig zur termingerechten Auslieferung mit dem eigenen Pick-up-Service bereitstehen – jedes einzelne mit dem Auftrag, Dinge mit Bestand zu formen.



Im Wareneingang werden Aufträge erfasst, Werkzeuge kontrolliert und für die Reinigung vorbereitet.

Vielfalt ex machina

Im beschaulichen Dettingen an der Iller beschichtet das Unternehmen schwerpunktmäßig Zerspanungswerkzeuge, baut Anlagen für die Vor- und Nachbehandlung von Werkzeugen und entwickelt das eigene Beschichtungsportfolio kontinuierlich weiter – denn die Branchen und Werkzeugbedarfe wachsen schnell.

Vor allem der Maschinenbau hat in den letzten Jahren an Zuwachs gewonnen, ebenso die Luftfahrt. „Das fordert auch uns immer mehr dazu heraus, laufend neue und widerstandfähigere Beschichtungen zu entwickeln“, berichtet Markus Knecht. Und erinnert sich gern an die Worte, die ein Branchenkollege ihm kurz nach der Gründung der Plasma Plus GmbH mit auf den Weg gab: „Herr Knecht, wenn Sie sich mit Ihrer Idee nicht ganz blöde anstellen, werden Sie genug Arbeit haben.“

Von A wie Anlage bis Z wie Zerspanungswerkzeug

Genug Arbeit haben Markus und Sonja Knecht mit ihrem Unternehmen definitiv. Sie leitet die Verwaltung, er die technische Produktion. Klare Aufgabenteilung ist wichtig bei der Auftragsbandbreite, die in den Produktionshallen herrscht: Die Werkzeugabnehmer reichen vom kleinen 1-Mann-Betrieb bis zum Weltkonzern aus Asien oder Europa. Bemerkenswert ist, dass bei der Plasma Plus GmbH alles aus einer Hand kommt. „Wir haben eine extrem hohe Fertigungstiefe, da wir nicht nur ein Produkt herstellen“, erklärt Markus Knecht, „sondern dazu auch gleich die Anlagen, die das Produkt fertigen.“

» Wir investieren in erneuerbare Energien und gehen neue Wege in der Anlagenkühlung.



Technisch versiert in die Zukunft

Das Ingenieursgeschick, mit dem Knechts unter ihrem Firmendach den Bau von Beschichtungsanlagen und die Beschichtung selbst vereinen, passt zum Firmenstandort im tüftelfreudigen Schwaben. Doch auch hier ist es nicht immer leicht, Nachwuchs für die Branche zu finden. „Deshalb investieren wir sehr viel Zeit und Know-how in die betriebsinterne Schulung und Weiterbildung. In unserem Unternehmen ist der Stellenwert von Fortbildungen sehr hoch“, so Markus Knecht. Das sei besonders wichtig „bedingt durch die spezielle Branche der PVD-Technik, zu der es kaum Ausbildungsstellen bzw. Studiengänge gibt“. PVD-Beschichtungen sind außergewöhnlich schnell und präzise und resultieren in besonders langlebigen Werkzeugen. Das macht sie zu einer sehr zukunftstauglichen Lösung.

Nachhaltig zerspannt es sich besser

Dass Markus und Sonja Knecht an die Zukunft denken, ist auf dem Gelände der Plasma Plus GmbH bemerkbar. „Wir investieren in erneuerbare Energien und gehen neue Wege in der Anlagenkühlung. Die Prozessabwärme binden wir in die Technik der Halle mit ein und versuchen so, Energie zu sparen“, berichtet Markus Knecht. „Auch in der Verpackungs- und Transportorganisation setzen wir auf Müllvermeidung und Nachhaltigkeit in Form von wiederverwendbaren Verpackungen der Werkzeuge.“ Und so ist eines wohl gewiss – neben der Arbeit gehen Knechts auch die Ideen zur Weiterentwicklung ihres Unternehmens nicht aus.



Unsere Kundenberater

*Benedikt
Zoller*

Die Nachbarschaft ganz spendabel

Ein Gewinn für die Gesellschaft



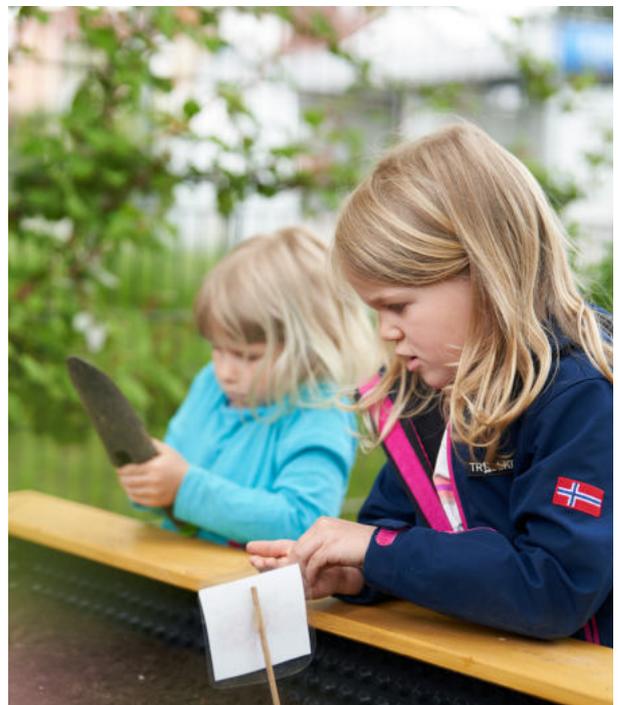
Nachbar: Christian Homeier, VR Gewinnsparverein Bayern eV

Der VR Gewinnssparverein Bayern eV schafft Win-win-Situationen für alle. Wer ein Gewinnssparlos bei den Volks- und Raiffeisenbanken in Bayern kauft, um selbst zu sparen und zu gewinnen, unterstützt mit seinem Losanteil gleichzeitig Sachspenden an gemeinnützige Initiativen in der Region.

Einfach Gutes tun – das könnte man wohl als Leitsatz des Gewinnssparvereins bezeichnen. „Das Gewinnsparen steht seit über 70 Jahren für Gewinnen, Sparen und vor allem für Helfen“, so Christian Homeier, der das Projekt beim VR Gewinnssparverein Bayern eV leitet.

Das Prinzip ist so einfach wie effektiv.

Für 5 Euro kann man bereits ein Gewinnssparlos kaufen. 4 Euro werden angespart, 1 Euro wandert als Gewinnspielanteil in den dazugehörigen Lostopf. Von diesem Euro wiederum fließen 25% in den Spendentopf, mit dem die bayerischen Volksbanken Raiffeisenbanken unter dem Motto VRhilft gemeinnützige Institutionen in ihrer Region unterstützen.



172.000 €

Spendensumme der VR-Bank Neu-Ulm im Jahr 2022

102 *Vereine oder
gemeinnützige Institutionen*

im Landkreis Neu-Ulm erhielten eine Spende

Ernten, was man gemeinsam sät

Auf diese Weise konnten die teilnehmenden Banken im vergangenen Jahr 2.500 Hochbeete an 1.800 Kindertagesstätten in ganz Bayern verteilen. 750 weitere kamen Anfang 2023 hinzu, weil der Ansturm so groß war. Ca. 30.000 Kinder haben dadurch nun die Gelegenheit, am eigenen Beet die verantwortungsvolle und nachhaltige Erzeugung gesunder Lebensmittel zu erleben.

2023 wurden zusätzlich Roll-Hochbeete gespendet. „Sie sind mit Rollstühlen verschiedener Größen erreichbar und ermöglichen so gehbehinderten Menschen und auch Senioren ein bequemes Gärtnern im Sitzen“, erklärt Christian Homeier. „Zusammen können so Menschen jeder Altersklasse auf nachhaltige Weise ihre eigenen Pflanzen pflegen und ernten.“



Zusammen wachsen für mehr Gemeinnutz

Ganzheitliches Engagement ist die Triebfeder, mit der der Gewinnspareverein auch künftig helfen – und wachsen – will: Um den Volksbanken Raiffeisenbanken möglichst viele Optionen bei der Verteilung ihrer Spendenbudgets aus dem Gewinnsparen zu bieten, wird das Programm sukzessive und umfangreich ausgebaut. „Von der Kindertagesstätte über den örtlichen Sportverein bis zum Seniorenstift soll VRhilft den Volksbanken Raiffeisenbanken sinnvolle und nachhaltige Produkte an die Hand geben, die dort, wo sie zum Einsatz kommen, wirklich etwas bewegen“, fasst Christian Homeier zusammen.

Im Kern hilft VRhilft in den Bereichen Lebensrettung, Nachhaltigkeit und Mobilität. Unter dem Dach der Aktion „VRhilft Leben zu retten“ etwa werden Defibrillatoren an öffentlichen Plätzen sowie SOS-Boxen an chronisch kranke, alte oder alleinstehende Menschen für medizinische Notfälle im Haushalt verteilt. „VRhilft mobil zu bleiben“ unterstützt seit 15 Jahren vor allem ambulante Krankenpflegestationen mit Fahrzeugen für ihre tägliche Arbeit.

Begeisternd und bedeutend

Wirft man einen Blick hinter die „VRhilft“-Kulissen, blickt man in strahlende Gesichter – zum Beispiel in den beschenkten Kindergärten und Kitas, wo die Kinder ihre neuen Hochbeete selbst aufbauen, selbst bepflanzen und natürlich selbst ernten dürfen. Was daran begeistert, ist „vor allem die Freude der Kinder, etwas zu ernten, was sie selbst eingesät und gepflegt haben“, schwärmt Christian Homeier. „Da schmeckt sogar auf einmal das Gemüse.“

Nicht zuletzt durch die Pandemie gewann die Unterstützung gemeinnütziger Initiativen an Stellenwert. Viele Vereine konnten in dieser Zeit nicht tätig sein. Bei den Tafeln stieg der Bedarf an Spenden deutlich an. Durch das Gewinnsparen können insgesamt „über 15.000 Einzelprojekte in Bayern Jahr für Jahr finanziell unterstützt werden“, so Christian Homeier.



Kinder bei der Pflege des Hochbeets.



Sparen, gewinnen, helfen

Jetzt Lose kaufen und am VR Gewinnsparen teilnehmen.
www.vrnu.de/gewinnsparen



Helfen muss nicht teuer sein

Finanziell mittragen, was die Gesellschaft trägt – so lässt sich das Engagement von VRhilft zusammenfassen. Viele der Mitarbeiter des VR Gewinnsparsvereins Bayern eV sind über die Vereinsarbeit hinaus ehrenamtlich aktiv. „Ich selbst bin Vorstand einer Feuerwehr und finde es absolut wichtig, sich im Rahmen seiner Möglichkeiten für die Gesellschaft einzubringen“, erzählt Christian Homeier. Und wer das tun will, muss nicht gleich den ganz großen Sprung wagen. „Auch mit kleinen Beiträgen können in der Summe große Ziele erreicht werden. Das zeigt auch das Gewinnsparlo, denn mit nur 25 Cent pro Monat kommen bayernweit jährlich über 15 Millionen Euro für gemeinnützige Projekte zusammen.“

Nachbarn dieser Ausgabe

**Markus Hörmann,
Hörmann Verwertungen GmbH**

„Heimat heißt für mich Wohlfühlen,
Geborgenheit und das schöne Gefühl,
Teil der Kultur und Menschen unserer
Region zu sein.“



**Andreas Ried, 1. Vorstand im
Team Bananenflanke Ulm e.V.**

„Die Unterstützung örtlicher Unternehmen
getreu dem Motto #supportyourlocals.
Und das Gefühl, fest verwurzelt zu sein.“

Johannes Friedrich, Friedrich Umwelt GmbH

„Heimat ist für mich Familie und Rückhalt – sei es
Quality Time mit meiner Frau und unseren zwei genialen
Kindern oder meine Mutter, die aus unserem Büro
nicht mehr wegzudenken ist. Sie hat alle Zügel im Griff
und immer, wenn es nötig ist, bremst sie mich.“



Liebe Nachbarn ...

... Welches Gefühl verbinden Sie mit Heimat?



Sonja und Markus Knecht, Plasma Plus GmbH

„Mit Heimat verbinden wir unsere Familie und unsere Freunde – in unserer schönen oberschwäbischen Heimat genießen wir gemeinsame Ausflüge mit dem Fahrrad oder beim Walking in der Natur, feiern Feste im Familien- und Freundeskreis – hier sind wir aufgewachsen und gemeinsam durch Höhen und Tiefen gegangen.“

Schule, Ausbildung in der Nähe – später die Studienzeit und berufliche Karriereausflüge weltweit: Hier merken wir, dass „Heimkommen“ nach Jahren und hier vor Ort gemeinsam mit unseren Kindern, Großeltern und Freunden zu leben, auch wieder sehr schön sein kann.“

Von Nachbarn für Nachbarn

Stöbern Sie online in weiteren Nachbarschaftsgeschichten unter www.nachbarschaftsbank.de



Starke Hilfe fürs Leben

Als eine der ältesten Lebenshilfe-Einrichtungen in Deutschland bietet die Lebenshilfe Donau-Iller ein umfassendes Angebot für Menschen mit und ohne Behinderung.



Gemeinsam statt einsam

Der Fußball Kultur Verein Neu-Ulm mit seinen Initiatoren Franz und Tochter Verena-Rosa Kraus ist ein fester Bestandteil für das aktive und lebendige Vereinsleben in der Region.



Schicht für Schicht

Die Rupp Gebäudedruck GmbH mit Sitz in Pfaffenhofen hat sich auf Häuser aus dem 3D-Drucker spezialisiert. Mit wachsendem Erfolg.



Ein Ort der Einkehr

Das Kloster Roggenburg ist ein Ort von Menschen für Menschen mit Geschichte. Und seit neuestem auch eines cleveren Bezahlsystems im Klostershop und -gasthof.

**Kennen Sie schon das Portal
der Nachbarschaftsbank?**

Dort finden Sie neben allen bisherigen
Geschichten aus der Nachbarschaft
viele weitere wertvolle Informationen.
Werden auch Sie unser Nachbar!

nachbarschaftsbank.de

DIE
Nachbarschafts
BANK